Mittwoch, 6. August. (Morgen-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 8039.

Die „Danziger Zeitung" erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kaiserl. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 Rℓ 15 Sgr Auswärts 1 Rℓ 20 Sgr — Inserate, pro Petit-Zeile 2 Sgr, nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Hasenstein & Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube u. die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schüßler; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhandl.

1873.

Telegr. Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen den 5. August, 8 Uhr Abends.

Wilhelmshaven, 4. August. Der Oberwerftdirector Przewisinsky ist von hier abgegangen, um das Commando des deutschen Geschwaders in den spanischen Gewässern an Stelle des von dort abberufenen Capitäns zur See, Werner, zu übernehmen.

Telegr. Nachrichten der Danziger Zeitung.

London, 4. August. In der heutigen Sitzung des Unterhauses gab der Unterstaatssekretär des Auswärtigen, Viscount Enfield, auf eine bezügliche Interpellation von Brewer und Otway die Erklärung ab, daß der Capitän des englischen Kriegsschiffes „Pigeon" nur insofern sich an der Aufbringung des „Vigilante" betheiligt habe, als er bei der Unterzeichnung der vom Capitän des „Vigilante" mit dem Commandanten der Fregatte „Friedrich Carl" abgeschlossenen Convention als Zeuge zugegen gewesen sei. Lord Enfield machte ferner die Mittheilung, daß unterm 24. v. M. an die englischen Marineoffiziere eine Instruction des Inhalts abgegangen sei, die spanischen Insurgenten-Kriegsschiffe nur dann als Piraten zu behandeln, wenn dieselben gegen englische Unterthanen oder deren Interessen sich seeräuberische Handlungen sollten zu Schulden kommen lassen. Die Instruction für die Flottenoffiziere laute ferner dahin, die auf den Insurgentenschiffen etwa gemachten Gefangenen nicht an die spanische Regierung auszuliefern, sowie Beschießungen von Städten durch die Insurgentenschiffe zu verhindern, bis die englischen Bewohner und ihr Eigenthum in Sicherheit gebracht seien. Lord Enfield machte darauf die offizielle Anzeige, daß das englische Mittelmeergeschwader in Gibraltar eingetroffen sei.

Heute Morgen hat im Hydepark gegen die beabsichtigte Erhöhung der Civilliste des Herzogs von Edinburg eine Demonstration stattgefunden.

Deutschland.

× **Berlin**, 4. Aug. Während hier die öffentliche Meinung, Abtheilung für auswärtige Angelegenheiten, Acten-Ordnung contra Internationale, entschieden auf Seiten des Capitäns **Werner** ist, zollt die öffentliche Meinung, Abtheilung für innere Angelegenheiten, Acten, Staat contra Papst und Bischöfe dem Auftreten des Cultusministers Dr. Falk rückhaltlosen, lauten Beifall, der gerade dadurch allgemeiner und intensiver wird, weil der Minister bei der „Kreuz-Zeitung" in Ungnade steht. Die öffentliche Meinung schüttelte anfangs zu den sogenannten „kirchlichen" Gesetzen den Kopf; alle Welt glaubte, die Gesetze würden nicht überall mit voller Kraft gehandhabt werden können, und man bemitleidete eigentlich den allbeliebten Dr. Falk, den man so taxirte, als habe er sich dazu hergegeben, die Kastanien aus dem Feuer zu holen. Nun aber, seitdem man die Regierung Schritt vor Schritt aber mit Festigkeit und Energie gegen diejenigen vorgehen sieht, welche sich den neuen Gesetzen nicht anbequemen, weil sie weder können, noch dürfen: nun weht ein frischer Zug durch die Gemüther; die Altkatholiken blicken vertrauensvoll hin zu denen, die sie in ihrer Gewissensfreiheit schützen, die Ultramontanen und die Orthodoxen werden täglich kleinlauter; noch ein Paar fester Hiebe, wie zu Fulda ausgetheilt, und die Lage der Dinge wird sich anders, besser gestalten. Die Freude über das Auftreten Falks geht tief in alle Schichten des Volkes hinein: Wie wärs, wenn die Ultramontanen den Kampf aufgäben, ihre Führer pensionirten und nach Amerika schickten und dem deutschen Volke sagten: wir haben uns irreführen lassen, hier die Hand zum Frieden! Das gäbe ein Volksfest, dem Erinnerungsfeste an den Tag von Sedan gleich. Pensioniren! Ja, dazu gehört Geld, und wenn man hier und da und überall Subventionen entzieht, die Temporalien sperrt, dann giebt es kein Geld! sagen die Herren. Auch dafür gäbe es Aushilfe: Die Zinsen von den 16 sequestrirten Millionen Welfenfonds; der schwarzen Perle könnte man z. B. 2000 Rℓ jährliche Rente aus diesem Fonds geben, ohne zu viel zu thun. Auf diese Summe könnte er eines Tages dreist Anspruch machen, ohne zu erröthen u. s. w. — Traumgebilde, das! Die Herren leben durch den Kampf und im Kampfe. — Von der schwarzen zu der rothen Internationale ist der Abstand nicht weit, und darüber, d. h. über die Rothe möchte ich nur die wenigen Worte sagen, daß alle Gerüchte über erneute Schritte Deutschlands bei Oesterreich und Rußland behufs gemeinsamen Einschreitens gegen die Socialdemokratie gänzlich unbegründet sind. Das wird mir heut noch aus bester Quelle versichert.

— Der so eben zum Präsidenten des Reichs-Eisenbahn-Amtes ernannte Geh. Ober-Finanzrath Scheele ist nicht ungefährlich erkrankt und von den Aerzten zu seiner Stärkung schleunigst nach Soden gesandt worden.

— Auf dem Gute **Kobylepole**, sowie von der dazu gehörigen Brauerei und deren Stadtgeschäft ist allen **evangelischen** Beamten des Grafen Mycielski auf Betreiben der „Gräfin" Mycielska **gekündigt** worden, welche ihrerseits von ihrem Beichtvater zu diesem christlichen Schritt angetrieben worden sein soll. Die Entlassung der sonst tüchtigen Beamten ist Thatsache und die einzige Erklärung dieser Handlungsweise liegt in den Worten der „Gräfin": „Ich wünsche keine Ketzer in meinem Dienst zu haben." (Ostd. Z.)

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 3. August. Der Schah ist auf dem besten Wege, es sich mit den Wienern förmlich zu verderben. Vor Allem hat er sich ihnen noch nicht viel gezeigt, und schon Wallenstein weiß, wie unversöhnlich die Wiener sind, wenn man um ein Spectakel sie betrogen. Dann erzählen die Local-Correspondenten so entsetzlich unappetitliche Dinge von seiner Lebensweise und der wüsten Wirthschaft, die in Schloß Laxenburg herrschen soll. Drittens soll der Schah die Kaiserin beleidigt haben, indem er ihr bedeuten ließ, er werde sie schon wissen lassen, wann er sie zu empfangen gedenke. In Folge dessen ist die Kaiserin dem galanten König der Könige aus dem Wege gegangen, und als er sich später nach ihr zu erkundigen die Gnade hatte, erfuhr er, sie habe zu ihrem Bedauern abreisen müssen. Ueberhaupt dürfte man dem Schah, dem die Abgötterei, die man in London und Paris mit ihm trieb, den Kopf verdreht zu haben scheint, hier den Standpunkt einigermaßen klar machen. So fiel ihm ein, sich auf der Stiege, als er an der Seite des Kaisers in seine Gemächer ging, gegen diesen umzudrehen und ihn durch eine Handbewegung zu entlassen. Natürlich ignorirte der Kaiser, dem der Schah eigentlich recht gefiel, diese Tactlosigkeit und soll hinterdrein viel darüber gelacht haben. Aber seither kümmert man sich weniger um ihn und überläßt ihn seiner Suite, die er allerdings gräulich maltraitiren soll mit seinen Launen. Heute heißt es hier, daß dem König der Könige **die Propheten ausgegangen** seien und daß seine Vertrauten sich an unterschiedliche Manichäer wandten, um einen Pump anzulegen.

Frankreich.

Paris, 2. Aug. Drei weitere Corvetten sind nach den spanischen Küsten abgesandt worden. Zugleich hat die Mittelmeer-Flotte Befehl erhalten, sich zur Abfahrt nach Spanien bereit zu halten. Selbstverständlich handelt es nicht darum, den preußischen Kriegsschiffen die Zähne zu zeigen, es scheint jedoch, daß man sich in den spanischen Gewässern nicht länger von denselben ausstechen lassen will. — Die Regierung hat beschlossen, in den Departements, wo der Belagerungszustand herrscht, keine Ermächtigung zum Erscheinen von neuen Journalen zu ertheilen. — Der Unterrichtsminister Batbie hatte den Deputirten Numa Baragnon dazu bestimmt, der Preisvertheilung im Nismer Lyceum vorzustehen. Da dieser Deputirte aber ein Erzfeind der Universitäten ist, so erregte dies einen solchen Scandal, daß Batbie davon abstehen mußte.

Paris, 3. August. Die „Presse" bringt folgende Depesche: Heute soll in Wien eine Zusammenkunft zwischen dem Grafen von Paris und dem Oberhaupt des Hauses Bourbon stat finden; frühere Besprechungen haben diese Annäherung vorbereitet, welche hier der Gegenstand ernster Commentare ist. Die Prinzessin Joinville und ihr Sohn, der Schiffs-Lieutenant Herzog von Penthièvre, waren schon vorher in Wien eingetroffen. Die Abreise des Grafen von Paris war der Gegenstand einer Familienberathung, in welcher der Herzog von Nemours für die Zeitgemäßheit dieses wichtigen Schrittes eintrat. — Der Präfect von Nancy mußte trotz seines Widerstrebens am 2. d. Concert und Zapfenstreich gestatten. Er hatte nur wenige Gendarmen zur Verfügung, und da der Bürgermeister für die Kundgebung war, so hätte er sie nicht verhindern können. Die Marseillaise wurde gesungen, Hoch auf Thiers und die Republik gerufen, die Stadt illuminirt. Nirgends wurde die Ruhe gestört. In Versailles herrscht große Mißstimmung gegen den Präfecten und den Bürgermeister, die abgesetzt werden sollen. — Fornerod, Director des Credit Foncier Suisse, ist gegen Bürgschaft freigelassen.

Spanien.

Valencia, Cartagena, Cadiz und vielleicht noch Granada sind jetzt die einzigen bedeutenden Städte, welche den Widerstand gegen die Madrider Regierung fortsetzen. Wie in Malaga eine verhältnißmäßige Ordnung hergestellt worden, haben wir gestern geschildert; heute liegen die ausführlichen Berichte auch über die Einnahme **Sevillas** durch die Truppen des Generals Pavia vor. Der erste Angriff wurde am 28. Nachmittags unternommen. Nach sechsstündigem Kampfe, in welchem beide Theile erhebliche Verluste erlitten, hatte Pavia den Bahnhof, das Pyrotechnicum und den östlichen Stadttheil hinter der Puerta de la Carna erobert, wobei vier Kanonen in seinen Besitz fielen. Die Aufständischen, welche in dem Carne-Viertel ihre Hauptposition gehabt, zogen sich nun in die massive Tabakfabrik hinter den Gärten des Alcazar in die St. Nicolauskirche zurück. Gegen diese letztere wurde, nachdem der Kampf während der Nacht geschwiegen, am folgenden Morgen zwischen 7 und 8 Uhr der zweite Angriff eingeleitet. Die Kirche war durch zwei Geschütze vertheidigt und der Zugang durch eine Anzahl von Barrikaden versperrt. Diese Hindernisse wurden von den Truppen, welche sich durch die benachbarten Häuser den Zutritt erzwangen, ohne große Mühe beseitigt, und bald war auch die Kirche in ihrer Gewalt. Um 1 Uhr Nachmittags stürmte die Colonne Salcedo die Tabakfabrik, in welcher der Revolutions-Ausschuß und angeblich der rebellische General Pierrad sich befanden. Auch dieses Bollwerk der Aufrührer fiel, und bald darauf nahmen die Truppen die Kathedrale so wie das Stadtviertel Macarena, und nun konnte von einem weitern Widerstande keine Rede sein. Am Abend war Sevilla erobert; aber die Meuterer hatten fliehend noch eine Anzahl von Häusern, die sie mit Petroleum bestrichen, in Brand gesteckt. Die Truppen haben eine große Menge Gefangener gemacht, unter denen sich auch ausländische Mitglieder der Internationalen befinden sollen.

Italien.

Rom, 2. August. Es wird gemeldet, daß der Papst die sämmtlichen Ordensgenerale für die Dauer ihres Lebens im Amte bestätigt und daß dieselben ihm dafür bereits in corpore ihren Dank ausgesprochen haben. Die Nachricht klingt unwahrscheinlich, denn sie würde einen Gewaltact und einen Umsturz der Regeln der meisten Orden in sich schließen, der auch durch die gegenwärtigen Verhältnisse nicht gerechtfertigt wäre. Von den religiösen Orden wählen nur einzelne, z. B. der Jesuitenorden, den General auf Lebenszeit. Bei den meisten ist die Amtsdauer temporär, zwischen drei und fünf Jahren wechselnd. Die Bestimmungen des Klostergesetzes, sowohl in der ministeriellen Vorlage, als in der schließlich zwischen den gesetzgebenden Factoren vereinbarten Fassung sind auf Grund derjenigen Verhältnisse getroffen worden, wie sie in der zweiten Hälfte des vorigen Jahres bestanden. Die umfangreichen, mit dem Entwurf im December v. J. vertheilten Allegate geben den damaligen status quo genau an und haben für alle Verhandlungen die Grundlage gebildet. Sie weisen nicht nur bei jedem einzelnen der römischen Convente seine Einnahmen, die Zahl der Bewohner u. s. w. nach, sondern geben auch Auskunft über das Gründungsjahr, die Hauptregeln des Ordens, zu dem er gehört, und auch darüber, ob der betreffende Convent Sitz des Generalates und ob dieses lebenslänglich oder temporär ist. Auf Grund dieser Angaben ist die Bestimmung zu dem vielbesprochenen zweiten Paragraphen angenommen worden, welche den Generalen, mit Ausnahme des Jesuiten-Generals, den ferneren Verbleib in ihren Conventen sichert — „so lange ihre amtliche Function dauert." Es ist klar, daß die Executiv-Commission, vorausgesetzt, daß die obige Nachricht von dem neuen Schritte der Curie begründet wäre, auf eine derartige nachträgliche Bestimmung keine Rücksicht zu nehmen brauchte, ja, keine Rücksicht nehmen dürfte.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, 5. August. Angekommen 5 Uhr Abends.

		Crs. v. 4.			Crs. v. 4.
Weizen			Pr. Staatsschldj.	89 1/8	89 4/8
August	85	83 6/8	Wstp. 3½% Pfdb.	81 4/8	81 4/8
Sept.-Oct.	82 6/8	81 6/8	do. 4% do.	92	92
April-Mai	80 4/8	79 6/8	do. 4½% do.	99	99
Rogg. höher			do. 5% do.	103 2/8	103 6/8
August	54 2/8	52 7/8	Lombardenser.Cp.	112 4/8	112 2/8
Sept.-Oct.	55	54 1/8	Franzosen	203	202 4/8
April-Mai	56	55 1/8	Rumänier	41 2/8	41½
Petroleum			Neue franz. 5% A.	89 6/8	89 6/8
Spt.-O. 200℔.	10 8/24	10 8/24	Oester. Creditanst.	137	134 4/8
Rüböl Spt.-Oct	20	19½	Türken (5%)	51 1/8	51
Spiritus			Oest. Silberrente	66 1/8	66 1/8
August	22 18	22 10	Russ. Banknoten	80 1/8	80½
Sept.-Octbr.	20 18	20 8	Oester. Banknoten	90 2/8	90⅜
Pr. 4½% consl.	104 1/8	104⅛	Wechselcrs. Lond.	6.20 5/8	6.20⅜

Belgier Wechsel: 79 1/6.

Meteorologische Depesche vom 5. August.

	Barom.	Temp. R.	Wind.	Stärke.	Himmelsansicht.
Haparanda	333,5	+10,4	SO	schwach	bewölkt.
Helsingfors	—	—	—	—	—
Petersburg	333,9	+12,0	SW	mäßig	bewölkt.
Stockholm.	334,6	+12,1	NW	mäßig	heiter.
Moskau ..	331,1	+13,3	S	stark	heiter.
Memel ...	336,6	+13,4	SW	mäßig	trübe.
Flensburg.	334,8	+11,9	SW	lebhaft	trübe, Regen.
Königsberg	336,0	+12,8	SO	schwach	trübe.
Danzig ...	336,4	+14,8	S	mäßig	bedeckt.
Putbus ...	334,3	+12,0	W	mäßig	heiter.
Stettin ...	336,2	+13,0	SW	schwach	bedeckt.
Helder	336,3	+14,1	W	mäßig	—
Berlin ...	335,5	+13,8	NW	schwach	bewölkt.
Brüssel ...	330,7	+14,8	WSW	mäßig	bewölkt.
Köln	335,8	+12,8	WSW	lebhaft	heiter.
Wiesbaden	333,3	+11,2	SW	schwach	bewölkt.
Trier	332,4	+11,0	O	schwach	heiter.
Paris	—	—	—	—	—

Die Preußische Portland-Cementfabrik Bohlschau bei Neustadt in Westpreußen.

Bei der gegen andern Gegenden noch verhältnißmäßig geringen Entwickelung des industriellen Unternehmungsgeistes in unserer Provinz, namentlich in ihrem nordwestlichen Theile, interessirt es um so mehr, von dem Entstehen und der Entwickelung einer Fabrik Kenntniß zu nehmen, welche durch die von ihr verarbeiteten Materialien so eng an den Grund und Boden, auf dem sie ihr Gedeihen sucht, geknüpft ist, wie die Portland-Cementfabrik bei Neustadt.

Wir hatten jüngst Gelegenheit, das bedeutende Werk in allen seinen Theilen eingehend zu besichtigen, und glauben, daß auch bei den Lesern dieses Blattes eine Schilderung desselben Interesse erwecken werde.

Auf den dem Herrn Assessor Schulze gehörenden Bohlschauer Gütern befinden sich große Wiesenkalklager und ebenfalls Lager von steinfreiem fetten Thon. Die Mächtigkeit der Lager wurde durch genaue Bohrungen von anerkannten Autoritäten im geologischen Fache, Prof. Berendt in Königsberg u. A. constatirt. Zur Ausbeutung und Verwerthung für die Cementfabrikation bildete sich eine Actiengesellschaft, welche diese großen werthvollen Lager käuflich erwarb und sich damit einen Vorrath von Rohmaterial verschaffte, welcher nahezu als unerschöpflich bezeichnet werden kann. Die Bohlschauer Güter werden von 2 kleinen Flüssen, der Bohlschau und der Rheda durchschnitten, und es wurde ein ca. ⅛ Meile langer Canal gegraben, welcher beide äußerst wasserreiche Flüsse in sich aufnahm; durch diese Anlage wird einerseits die Möglichkeit gegeben, die Rohmaterialien von ihren an den Ufern des Canals befindlichen Lagern auf leichte Weise zur Fabrik zu befördern, während der Hauptvortheil derselben in der zum Betriebe der ganzen Fabrik benutzten Wasserkraft liegt, durch welche letztere 2 große Jouval'sche Turbinen von 100 Pferdekraft gespeist werden. Unseres Wissens existirt keine zweite Cementfabrik, welche ihre Maschinen mit Wasserkraft treibt, und liegt unzweifelhaft, abgesehen von der bedeutenden Ersparung an Brennmaterial schon ein großer Vorzug in der zu jeder Zeit vorhandenen Wassermenge, wodurch die Arbeiten von allen sonst bei Dampfbetrieb häufig vorkommenden Unfällen und Unregelmäßigkeiten völlig unabhängig bleiben.

Die Dispositionen für die Anlage der Fabrik leitete der als Cementtechniker vielseitig erfahrene Herr Meyer aus Wandsbeck; die Bauarbeiten wurden von Herrn Maurermeister Henschel in Pasewark und Herrn Zimmermeister Geiger in Neustadt übernommen, während sämmtliche Maschinen von der Stettiner Maschinenbau-Actien-Gesellschaft Vulkan geliefert wurden.

Eine Flotille von 16 Prämen, welche durch Pferde den Canal abwärts gezogen werden, bringt die Rohmaterialien an Kalk und Thon zur Fabrik, wo dieselben in bestimmten Gewichtsmengen in Gruben gekarrt und demnächst in die Mischapparate gebracht werden, aus welchen sie als ein innig gemischter, gleichmäßiger Brei hervorgehen. Diese Masse wird, in Ziegelformen geschlagen, theils in vielen hunderten von Gerüsten an der Luft, theils auf einer ca. 15,000 □-Fuß großen Darre getrocknet. Die Letztere erhält ihre Wärme durch 24 Coaksöfen, in denen täglich 200 Centner Kohlen vercoakt werden, um das zum Brennen des Cements nöthige Quantum Coaks liefern. Acht große, ganz mit Chamottemauerwerk ausgesetzte Oefen nehmen die getrockneten Ziegel und die Coaks auf; diese Materialien werden durch 2 Fahrstühle nach den verschiedenen Etagen der Oefen hinaufgeschafft. Nach beendigtem Brande und nach Entleerung der Oefen wird die nun dunkelgrün und lavaähnlich gewordene Masse durch 2 andere Fahrstühle in die Mühle befördert, um dort zuerst durch ein starkes Brechwerk zermalmt und dann durch Elevatoren auf die 4 großen Mahlgänge gebracht zu werden. Der Cement muß nun noch Siebe passiren, welche, aus Messingdraht geflochten, 1600 Maschen auf einen Quadratzoll haben, und dann ist er zum Verbrauche fertig. Das auf die eben beschriebene Weise hergestellte Fabrikat kommt in einen großen Lagerraum, wo es in Tonnen gepackt und damit zum Versandt bereit gestellt wird.

Wie uns von der Direction mitgetheilt wird, beschäftigt die Fabrik in ihren verschiedenen Branchen: beim Graben der Rohmaterialien, auf der eigenen Ziegelei und in den diversen Werkstätten, Stellmacherei, Böttcherei, Schmiede ꝛc. ca. 250 Arbeiter und erreicht bei vollem Betriebe die Production ca. 1000 Tonnen Cement pro Woche. Nach dem ¼ Stunde entfernten Bahnhofe ist ein Schienenstrang gelegt, hart am Bahnhofe wird ein Lagerhaus gebaut, um bei jeder Witterung das Fabrikat trocken in die Eisenbahnwagen liefern zu können. Auf der Fabrik werden jetzt große Arbeiterwohnungen gebaut, wozu die der Gesellschaft gehörende Ziegelei das Material an Steinen liefert. Nach Besichtigung dieser verschiedenen Anlagen wurden wir noch in das complet eingerichtete chemische Laboratorium geführt, in welchem die Mischungen der Rohmaterialien genau bestimmt, controlirt und geprüft werden, und wo der fertige Cement auch erst den eingehendsten Proben unterzogen wird, ehe er zum Versandt gelangt.

Das ganze Unternehmen ist in so großartigem Maße und mit so richtiger Benutzung der örtlichen Verhältnisse angelegt, daß ein Gedeihen desselben wohl zu erwarten ist. So können wir hoffen, daß durch diese Fabrik der heimischen Industrie wieder ein neues, schätzenswerthes Glied zugeführt worden.

— Von **Gewittern**, welche sich in den letzten Tagen mit großer Heftigkeit im **Luxemburgischen** entluden, in fünf verschiedenen Ortschaften Feuersbrünste verursachten und mehrere Menschenleben vernichteten, war eines durch den seltsamen Weg des Wetterstrahles bemerkenswerth. Der Blitz schlug zuerst in einen Baum, sprang dann seitwärts ab und fuhr durch die Glasscheibe eines geschlossenen Fensters in ein Parterre-Zimmer des gegenüberliegenden Hauses, ohne das daselbst in der Wiege schlafende Kind im Geringsten zu beschädigen, nahm hierauf die Richtung in den Stall des Hauses, tödtete darin ein Rind und verschwand schließlich in der Erde.

— Capitän Salmond aus Nottinghamshire hat folgende **Alpentour** in einer Woche durchgemacht. Am 18. Juli früh bestieg der Capitän den Mont Blanc und kam noch an demselben Abend nach Chamouni zurück. Am 21. passirte er den Col du Géant, gelangte bis Aosta und am folgenden Abend bis zum Val Tournanche, von wo aus er am 23. das „Matterhorn" bestieg. Nachdem er nach Breuil hinuntergestiegen war und über den St. Theodulepaß nach Zermatt gekommen, passirte er am 26. das „Weiße Thor" und schlief noch in derselben Nacht zu Pallanza am Lago Maggiore. Ob der edle Britte auch viel gesehen hat?

London, 2. Aug. Ueber den heute bei Wigan stattgefundenen **Eisenbahn-Unfall** wird noch folgendes Nähere berichtet: Der schottische Schnellzug der London and North-Western entgleiste; 14 Menschen wurden getödtet und über 30, einige bedenklich, verletzt. Acht Coupés wurden vernichtet. Unter den Todten befindet sich auch Sir John Anson, Vice-Grafschafts-Gouverneur von Lancashire. Das Unglück entstand aus dem Zufalle, daß die letztere Hälfte des Zuges sich ablöste und gegen den Perron geschleudert wurde.

Heute wurden durch die Geburt eines Töchterchens erfreut

A. Möller u. Frau.

4490)

Danzig, den 5. August 1873.

Concurs-Eröffnung.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht zu Danzig,
Erste Abtheilung,
den 4. August 1873, Mittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Adolph Otto Stolle**, in Firma **A. O. Stolle** hier ist der kaufmännische Concurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 1. August cr. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Rudolph Hasse bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 15. August cr.,
Vormittags 10 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer No. 14 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Kommissar Herrn Stadt- und Kreisgerichtsrath Aßmann anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum **25. August cr.** einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber oder andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen. (4472

Mauerziegel-Lieferung.

Die Anlieferung von 52 Mille hellgelben und 160 Mille rothen Hartbrand-Ziegeln, sowie 100 Mille ordinairen Hartbrand-Ziegeln, und 486 Mille Mittelbrand-Ziegeln nach dem rechten Anschluß innerhalb des Hagelsberges, soll in einer öffentlichen Submission verdungen werden.

Hierzu ist auf

Freitag, den 8. August d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

ein Termin im Fortifikations-Bureau am Leegen Thorplatz angesetzt, zu welchem Reflectanten ihre mit Proben und entsprechender Aufschrift versehenen Offerten rechtzeitig einreichen wollen. — Offerten, welche zu spät eingehen, nicht correct abgefaßt sind, oder deren Einsender die im Fortifikations-Bureau aufliegenden Bedingungen nicht **vor** dem Termine gelesen und unterschrieben haben, bleiben unberücksichtigt.

Danzig, den 30. Juli 1873.

Königliche Fortifikation.

Bekanntmachung.

Bei der am 23. d. Mts. stattgehabten Ausloosung der Obligationen des Danziger Landkreises II. Emission sind folgende Nummern gezogen worden:

Lit. A. No. 2 über 500 Rt.
„ A. No. 46 „ 500 Rt.
„ A. No. 52 „ 500 Rt.
„ C. No. 45 „ 100 Rt.
„ C. No. 62 „ 100 Rt.
„ D. No. 9 „ 50 Rt.
„ D. No 44 „ 50 Rt.

Die ausgeloosten Obligationen werden den Besitzern mit der Aufforderung hierdurch gekündigt, die entsprechende Capital-Abfindung vom 2 Januar 1874 ab bei der hiesigen Kreis-Communal-Kasse gegen Rückgabe der Obligationen mit sämmtlichen dazu gehörigen Coupons in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 25. Juli 1873.

Der Vorsitzende der Kreisständischen Chaussee-Bau-Commission.
v. Gramatzki,
Landrath. (4359

Bekanntmachung.



Die Ausführung von Maurer-, Zimmer-, Dachdecker-, Tischler-, Schlosser- u. Schmiede-, Glaser-, Maler-, Klempner- und Töpfer-Arbeiten zum Neubau eines Postgebäudes auf Bahnhof Dirschau sollen im Wege der öffentlichen Submission an den Mindestfordernden vergeben werden.

Die Offerten sind portofrei und versiegelt mit der Aufschrift versehen:

„Submission auf Ausführung von Maurer- resp. Zimmer- 2c. Arbeiten zum Postgebäude auf Bahnhof Dirschau"

bis zum 14. August cr.,
Vormittags 11 Uhr,

bei der Königlichen V. Betriebs-Inspection einzureichen.

Die speciellen Bedingungen, sowie Massenberechnungen liegen im Stations-Bureau zu Danzig-Leegerthor und im Betriebs-Bureau genannter Inspection, in letzterem auch die Zeichnungen und Massenberechnungen zur Einsicht aus.

Dirschau, den 31. Juli 1873.

Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspection V.
A. Wolff. (4358

Von meiner Reise bin ich zurückgekehrt.
Danzig, 5. August 1873.
Dr. Abegg.

Schreibe-Unterricht für Erwachsene ertheilt **Wilhelm Fritsch.** Meldungen täglich Langgasse 33 im Comtoir bis 3 Uhr Nachmittags. (1399)

Mähmaschinen (Champions)

von **Warder, Mittchel & Co.** in Springfield, Ohio,



Pferderechen und Heuwender

von **Ashby, Jeffery & Luke** in Stamford, England,

empfehlen zur baldigsten Bestellung bei sofortiger Lieferung

Glinski & Meyer in Danzig, Heiligegeistgasse 112.

Pferde-Auction.

Freitag, am 8. August, Vormittags 11 Uhr, werden wir auf dem Pferde-Eisenbahnhof in Oliva mehrere zum Betriebe der Bahn nicht geeigneten Pferde öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkaufen. (4473

Deutsche Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft.

Während des Dominiks sollen **mit Verlust** ausverkauft werden:
Elegante Sonnenschirme, die 1½ u. 2 Rt. gekostet für 20 Sgr. bis 1 Rt. 10 Sgr.
eleganteste Sorten, die 4—6 Rt. gek., für 2½, 3½ u. 4 Rt.
Seidene Regenschirme pro Stück 2, 2½, 3, 3½ Rt.,
eleganteste und schwere seidene Regenschirme à 4 und 5 Rt.,
Regenschirme in Zanella, Alpacca pro Stück 25 Sgr., 1 Rt., 1¼ Rt., 1½ Rt.,
feinste Zanella-Regenschirme 2, 2½, 2¾ Rt.,
Regenschirme in Berkan pro Stück 20, 25 Sgr., 1 und 1½ Rt.

Alex. Sachs, Schirmfabrikant aus Cöln a. R., im Laden Matzkauschegasse.

Die Baugewerksschule zu Hörter a. d. Weser

(Station der Westfälischen Eisenbahn)

beginnt Anfang November ihren **Winter-** und Anfang Mai ihren **Sommer-Cursus**, denen jedesmal ein zweiwöchentlicher Vorunterricht vorausgeht.

Die Anstalt besteht aus 3 Classen mit einer Repetitions-Classe und **ist eine höhere Fachschule zur Ausbildung der Bauhandwerker als Baugewerksmeister.** Die Baueleven sind nach Absolvirung der oberen Classe und Ablegung der Meisterprüfung, welche unter Mitwirkung des hiesigen Königlichen Kreis-Bauinspectors erfolgt, **ihrer praktischen Berufsthätigkeit vollständig gewachsen und befähigt, selbstständig** in der bürgerlichen Baukunst großer Städte und auf dem Lande als **tüchtige Baugewerksmeister** aufzutreten. **Programme** werden auf Wunsch portofrei zugesandt. **Anmeldungen** sind unter Beifügung der Zeugnisse 2c. an den Unterzeichneten franco einzusenden.

Das Schulgeld beträgt incl. sämmtlicher Materialien, Geräthe, ärztlicher Pflege u. s. w. 38 Thaler.

4071)

Möllinger,
Director der Baugewerkschule.

Licitations-Termin von Bau-Parzellen in Langefuhr.

Montag, den 11. August 1873, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn F. Lange zu Langefuhr das zur Ortschaft Zigankenberg in Langefuhr belegene Grundstück, Hypotheken-Nummer No. 20, in

15 abgetheilten Bau-Parzellen,

in Größe von 2 Morgen 104 Quadrat-Ruthen magdeburgisch Maaß, Acker- u. Wiesenland, an den Meistbietenden verkaufen.

Käufer haben im Licitations-Termin eine **Caution von 100 Thlr.** baar zu deponiren.

Bedingungen sowie Karte der Parzellen liegen in meinem Büreau Junkergasse No. 5 zu Jedermanns Einsicht bereit.

Der Versammlungsort der hierauf Reflectirenden ist im **weißen Lämmchen am Heiligenbrunner Weg.**

Richard Arndt,
Junkergasse 5,
amtlich vereidigter Auctionator für den Landkreis Danzig,
Nachfolger des Joh. Jac. Wagner.

Eisenbahn- und Pferdebahn-Sommer-Fahrpläne
à 1 Sgr. sind zu haben in der Exped. d. Ztg.

Gelb. Wachs
kauft **Albert Neumann**, 3. Langenmarkt 3.

Einsetzen künstlicher Zähne, sowie Behandlung sämmtlicher Zahn- u. Mundkrankheiten in **F. Pfeiffer's Atelier,**
4433) Heiligegeistgasse No. 109.

Diesjährige

Herren-Hüte

in hellfarbigem Stoff, Stroh, schwarzer Seide, schwarzem Cachemir und Filz werd. ausverkauft zur Hälfte des Preises von 15, 20, 30 Sgr.

H. A. Holst,
Langgasse 69.

Sein Lager bester **Weine** in allen gangbaren Marken und bekannter Güte hält stets auf Lager und offerirt preiswerth

A. Wylk, Zoppot.

Specialarzt Dr. Meyer in **Berlin** heilt **Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten** in der kürzesten Frist und garantirt selbst in den **hartnäckigsten Fällen** für gründliche Heilung. Sprechstunde: **Leipzigerstrasse 91** von 8—1 u. 4—7 Uhr. Auswärtige brieflich.

Anti-Cholera-Liqueur.

Da die Cholera-Anfälle sich in dies. Jahre häufen, sehe ich mich veranlaßt meinen rühmlichst bekannten **Anti-Cholera-Liqueur** hierdurch wieder in Erinnerung zu bringen. In den Cholerajahren 1865/66 sind über 700 Menschen durch den Gebrauch dieses Liqueurs von der Cholera genesen, worüber zahlreiche Atteste und Anerkennungsschreiben bei mir vorgelegt werden können, u. a. auch eins von **Sr. Kaiserl. Hoheit dem Kronprinzen des Deutschen Reiches.**

Der Anti-Cholera-Liqueur verhindert den Ausbruch der Cholera, wenn man bei den ersten Symtomen ½ Spitzgläschen davon einnimmt; ja selbst in den verzweifeltsten Fällen hat er seine Wirkung nicht verfehlt. Der Liqueur beseitigt durch Gebrauch Verdauungsschwächen, Magenschmerzen, wie alle Krankheiten des Unterleibes.

Der 1/1 Liter kostet 1 Rt.
„ 1/2 „ „ 15 Sgr.

Leute mit Armen-Attesten versehen, erhalten genügende Quantitäten unentgeltlich bei

C. J. Hannemann,
Neugarten 22. C.

Lacke,

englische und eigenes Fabrikat, als feinste helle Copal- und Schleiflacke, Bernstein- u. Dama-Lacke, Ia. ächt Asphalt-Lack am Lager von

Bernhard Braune.

Leinöl und Leinölfirniß, Oelfarben, Siccativöl, robes und rectif. **Kien- und Terpentin-Oel** für Malerzwecke am Lager von

Bernhard Braune.

Direct aus der Campine bei Antwerpen beziehe

echten Campiner Saat-Roggen

und ersuche die Bestellungen gefälligst rechtzeitig zukommen zu lassen.

4421) **H. v. Morstein.**

Pappen

empfiehlt ab Berlin pro Ctr.
gute graue Masch.-Pappe . 4 1/3 Rt.
feine halbweiße do. . 5 1/6 Rt.
feine weiße do. . 7 1/6 Rt.
Strohpappen . . . . . 4 1/6 Rt.
Holzpappen . . . . . . 6 1/6 Rt.
Lieferungszeit 3—4 Wochen. Preise gegen Casse mit 2 %

Leo Wolff,
Königsberg i/Pr.

Ein Rezept ist zu bekommen, beim Rindvieh das Blut zurückzuhalten. Das Rezept wird nach Belieben verkauft und zugeschickt durch

Stallmeister **E. Fosse,**
4451) Ankerschmiedegasse No. 9.

Petroleum-Koch-Apparate

neuester Construction unter Fabrikpreisen empfiehlt

Wilh. Sanio.

Leitspindel-Drehbänke, Hobelmaschinen, Bohrmaschinen, Blechscheeren empf. d. Maschinenfabrik v. G. **Fläschendräger**, Berlin, Waldemarstr. 27. (4483

Gutes

Segeltuch,

welches sich hauptsächlich zur Bedeckung von Buden eignet, empfiehlt billigst (4222

S. A. Hoch, Johannisg. 29.

Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken offerirt in allen Längen und liefert franco Baustelle

W. D. Loeschmann,
Kohlenmarkt 3. (2640

Für

Instrumentenmacher.

Eine Saiten-Bespinnmaschine, eine Hammerkopf-Befilzmaschine, eine Partie Stücke besten Maschinenfilzes und desgl. Hammerkopfleder sind billigst zu verkaufen Heiligegeistgasse No. 118, 1 Tr., Danzig.

Ein am hies. Platze in bester Geschäftsgegend belegenes **Detailgeschäft** mit elegantem Lokal u. feiner Kundschaft, ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Reflectanten erfahren Näheres unt. 4413 in der E. d. Ztg.

Gasthof-Verkauf.

Ein durch seine romantische Lage sehr beliebter **Vergnügungsort ersten Ranges**, dicht bei Marienwerder, mit vollständig **neuen Gebäuden, Stall, Scheune, Winter-Kegelbahn, Schaukel** und über 6 culm. Morgen Land, ist sofort billig zu verkaufen. Näheres bei Frau Gutsbesitzer **Stoboy in Mareese** bei Marienwerder.

Ein Gut in Westpreußen,

660 Morgen incl. 100 M. bester Flußwiesen und mit einer sehr einträglichen Wassermühle, der Boden durchweg guter Roggen- und Gerstenboden ist sofort mit lebendigem und todtem Inventar, Familienverhältnisse wegen, zu verkaufen. Das Gut liegt 2 Meilen von der Thorn-Insterburger-Bahn entfernt. Kaufpreis 30 Mille bei 8 bis 10 Mille Anzahl. Näheres durch Herrn Lehrer **Jakobowski** in Briesen W/Pr. (4349

Ein antikes nußbaumnes Eck-Glasspind ist zu verkaufen Frauengasse No. 38. (4448

Ca. 200 Klafter bester brück'scher Stichtorf

verkäuflich in Rheda.
Näheres beim Besitzer, Posterped. Müller in Putzig. (4429

☞ **Ein hübscher erhaltener Jagdwagen,** 1 auch 2-spännig zu fahren, ist zu solidem Preise zu verkaufen.

Wo? erfährt man unter No. 4480 in der Exp. dies. Ztg.

Ein gutes Taf.-Piano, 6¾ Oct., best. Construction, ist f. e. bill. Preis zu verkaufen Heiligegeistgasse No. 118, 1 Treppe. (4240

Ein gut erhalt. Flügel,
von Friedrich Wiszniewski, ist für 95 Rt. zu verkaufen Breitgasse No. 17, 2 Treppen. Zu besehen Mittags von 1—2 Uhr.

20 Ferkel engl. Halbschlag
sind zu verkaufen Praust No. 69. (4423

Meine diesjähr. sprungfähigen Vollblut-Southdown-Böcke sind verkauft, dagegen habe noch 30 Zuchtmütter abzugeben.

Artschau b. Danzig.
W. Guth.

Eine noch brauchbare **Steindruckpresse** (Lutter oder Rüßbild) wird für alt zu kaufen gesucht. Offerten sub **G. H. 167** befördert die Generalagentur von **Rudolf Mosse** (Braun & Weber) in **Königsberg in Preußen.** (4464

Pension für Mädchen.

Zwei Lehrerinnen beabsichtigen ein Pensionat zu gründen. Musikunterricht und Nachhilfe bei Schularbeiten im Hause. Gütige Auskunft ertheilen die Herren Pred. **Bertling** und past. emer. **Müller**, Frauengasse No. 47. (4404

Ein routin. Buchh. w. m. Einrichtung od. Führung u. Abschluß v. Handelsbüchern beschäft. z. w. Adr. u. 4381 i. d. Exp.

Diejenigen Wähler des Großgrundbesitzes des Danziger Landkreises, welche mit dem Resultat der heutigen Vorwahl für den Kreistag nicht durchaus einverstanden sind, werden aufgefordert zu einer nochmaligen Berathung am Sonnabend, den 9. d., Vormittags 10 Uhr, im Selonke'schen Lokale zu erscheinen.

Danzig, den 2. August 1873.

von Frantzius-Ulkau. Heyer-Goschin, von Kries-Baugschin. Mix-Kriefkohl. Philippsen-Kriefkohl, Roepell-Maczkau. Rümker-Kokoschken.

Ein Buchbinder,

der selbstständig arbeiten kann, und ein **guter Vergolder** finden dauernd Beschäftigung. Zu erfragen in der **Buchhandlung in Berent W.-Pr.**

Reisestelle.

Ein mit dem Stabeisen-Geschäft vertrauter junger Mann, der in diesem Artikel die Provinzen Preußen, Pommern und Posen bereist hat, wird zu engagiren gesucht.

Offerten mit Referenzen und Gehaltsansprüchen in der Expedition dieser Zeitung unter No. 4432.

Ein tüchtiger, unverheiratheter, der polnischen Sprache mächtiger Landwirth, mit guten Attesten u. Empfehlungen, der in Condition steht, sucht vom 1. Octbr. eine Inspectorstelle. Offerten unt. 4431 in d. Exp. d. Z.

Für das Comtoir einer Brauerei wird ein Lehrling gewünscht. Ausführl. selbstgeschrieb. Bewerbung sub 4180 Expd. d. Ztg.

Eine Sänger-Gesellschaft

kann sofort nachgewiesen werden Ankerschmiedegasse No. 4, 1 Tr. links. (4430

Die **Amtsactuarstelle** bei dem Königl. Domainen-Rent-Amte in Carthaus ist vacant und soll zum 1. September cr. wieder besetzt werden.

Qualificirte Personen werden ersucht ihre Bewerbungsgesuche möglichst bald einzureichen. (4479

In meinem Baugeschäft findet ein **Bautechniker** (Zimmermann) dauernde Beschäftigung.

Elbing in Westpr. **Ad. Kummer,**
4478) Zimmer- u. Maurermstr.

Ein tücht. Hammer-Schmied

wird als Centner-Meister zu engagiren gesucht. Näheres Breitgasse No. 14.

Ein junger Mann mit Buchführung und Correspondenz vertraut, im Besitze guter Zeugnisse, sucht möglichst von sofort Stellung. Adressen unter 4444 in der Expedition dieser Zeitung.

Ein junger Mann

mit der Buchführung und Correspondence vertraut, sucht für sogl. Stellung. Gef. Off. werden unt. 4457 in der Exp. d. Ztg. erb.

Ein junger Mann der auf einem Gute die Landwirthschaft lernt, möchte gerne seine Lehrzeit in einer anderen Wirthschaft fortsetzen. Gef. Adressen werden unter 4457 in der Exp. d. Ztg. erbeten

Hypothekencapital mit und o. Amortisation in jeder Höhe zu einem coulanten Zinsfuß zu begeben durch

E. L. Ittrich,
4461) Comtoir Poggenpfuhl 78.

Ein großes freundliches **Lokal** in einer Hauptstraße ist an einen Brauereibesitzer zur Bierniederlage nebst Ausschank zu vermiethen, auf Wunsch auch zu verkaufen.

Gefällige Adressen werden in der Exp. d. Ztg. unter No. 4445 erbeten.

Frauengasse 35 ist eine Comtoirgelegenheit, bestehend aus 2 Zimmern, auch auf Verlangen mit Keller, zu vermiethen. Näheres daselbst Hange-Etage. (4489

Das Laden-Local nebst Wohngelegenheit, 1. Damm 6, ist zum 1. October cr. zu vermiethen.

1 massiver Speicher,

am Wasser gelegen, ist zu verkaufen. Adr. unter 4065 Exped. d. Ztg. erb.

1000 Ansichten.

Glas-Photographien-Kunstausstellung im Schützenhause (Balcon-Saal) täglich geöffnet bis Abends 9 Uhr. Entree 5 Sgr. 6 Billets 25 Sgr. Stereoscopen-Verkauf.

Heute Abend

grosses Concert

im

Rathsweinkeller,

ausgeführt von der Capelle des 1sten Leib-Husaren-Regiments No. 1, unter Leitung des Musikmeisters Hrn. **Keil.**

Proclama.

Heißen Biertrinkern sei der kühle

Actienbräuer,

Heiligegeistgasse 16, nahe dem Holzmarkt, **mit seinem Eisbier** hierdurch warm empfohlen. (4214
Ebenso **Küche** kalt und warm.

Auf die Annonce des Herrn **L. O. Kaemmerer** erwidere, daß ich freiwillig aus dem Geschäft desselben ausgeschieden bin.

Otto Hahn.

Redaktion, Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.